

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

 Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Planungs- und Umweltausschuss	11.06.2018	
Kreisausschuss	18.06.2018	
Kreistag	20.06.2018	

Betreff:

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund, Pilotprojekt "Kommunale Wärmeplanung"

Sachverhalt:

Zur Umsetzung der Wärmewende in Niedersachsen unterstützt das Land Niedersachsen drei Modelllandkreise für die Erstellung einer Wärmeplanung.

Hintergrund des Projektes

Etwa 50 % des Primärenergieeinsatzes in der Bundesrepublik Deutschland wird für die Wärmeerzeugung verbraucht. Vor dem Hintergrund der Klimaziele der Bundesregierung und der Länder sollen die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2050 um mehr als 80 % gegenüber 1990 gesenkt werden. Während im Strombereich die Energiewende auf einem guten Weg ist, sind im Wärmebereich bisher kaum Fortschritte zu verzeichnen. Die Energiewende kann jedoch nur gelingen, wenn im Bereich der Wärmeerzeugung deutliche Fortschritte erzielt werden. Da sich Wärme bisher nicht wie Strom über weite Strecken einfach transportieren lässt, müssen unter Einsatz der zurzeit bekannten CO₂-armen Techniken jeweils lokale Lösungen gefunden werden. In den wenigsten Kommunen sind die lokal zur Verfügung stehenden Wärmequellen und die jeweiligen Bedarfe bekannt. Da die Wärmeversorgung zukünftig nicht mehr über die Verbrennung fossiler Energieträger erfolgen soll, müssen schon heute auf lokaler Ebene Alternativen zur bisherigen Wärmeversorgung eruiert werden. Dazu ist es erforderlich, dass die lokalen Wärmequellen und Wärmesenken lokalisiert und benannt werden.

Das Pilotprojekt

Die Wärmeplanung sollte als Aufgabe der Daseinsvorsorge Bestandteil der verbindlichen kommunalen Planung sein. Zur Konkretisierung der kommunalen Wärmeplanung sollen modellhaft in drei niedersächsischen Landkreisen Wärmepläne erstellt werden, die anschließend als Fachgutachten in das jeweilige Regionale Raumordnungsprogramm (RRÖP) einfließen.

Über das RRÖP der Landkreise findet das Thema Eingang in die kommunalpolitische Diskussion und in die kommunale Planung. Mit der Aufnahme der Wärmeplanung in das RRÖP werden sich die landkreisangehörigen Kommunen im Rahmen der Stellungnahme zum RRÖP ebenfalls mit dem Thema auseinandersetzen und die Ergebnisse ggf. auch in die eigenen Planwerke übernehmen. Damit wird das Thema „Wärmeplanung“ als kommunaler Belang in den Kommunen und Räten platziert. Die Suche nach lokalen Lösungen für die Wärmewende wird damit nachhaltig unterstützt.

Ziel ist es, regionale Akteure zu motivieren, auf der Grundlage einer Wärmeplanung, (Ab)Wärmepotenziale planerisch in größerer Detailschärfe zu erfassen und die wirtschaftliche Erschließung z.B. im Rahmen einer energetischen Quartierssanierung oder durch (Ab-)Wärmenetze zu prüfen.

Der Pilot soll zeigen, welchen Einfluss eine vorliegende Wärmeplanung im RROP, letztlich auf die gemeindliche Bauleitplanung und die kommunalpolitische Diskussion hat. Mit der Verankerung des Themas in den RROP wird die Aufgabe Wärmeplanung zum laufenden Geschäft der Verwaltung.

Mit der Erstellung erster Wärmepläne auf Landkreisebene werden Muster für andere Landkreise geschaffen.

Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) begleitet die Aufstellung der Wärmepläne und die Übertragung dieser Fachplanung in die RROP. Die durch diese Planung entstehenden Prozesse und Maßnahmen werden ausgewertet.

Ziele

- Erkundung der lokalen Potentiale und Bedarfe
- Wärmeversorgung als Aufgabe der Daseinsvorsorge
- Aufnahme der Wärmepläne als Fachgutachten in die RROP
- Aufnahme in die kommunalen Flächennutzungspläne
- Thematisierung und Diskussion der Aufgabe Wärmeplanung in den Kommunen
- Bekanntmachung der zur Verfügung stehenden Techniken einer CO₂-armen Wärmeversorgung
- Schaffung einer Grundlage für z. B. energetische Quartierskonzepte oder Abwärmenetze
- Erstellung von Mustern für kommunale Wärmeplanungen

Förderung des Projektes

Für die Erstellung der Wärmepläne sollen die Modelllandkreise die Fördermöglichkeiten der Kommunalrichtlinie (KRL) zur Erstellung von Teilkonzepten Wärmenutzung beantragen. Die Zuschüsse aus diesem Förderprogramm liegen bei 50 % der Kosten. Das Land Niedersachsen gewährt eine zusätzliche Unterstützung in Höhe von 35 % der Kosten maximal 50.000 Euro je Landkreis, so dass die Förderung insgesamt bei 85 % liegt. Die KEAN unterstützt den jeweiligen Landkreis bei der Antragstellung auf Förderung.

Das Pilotprojekt im Landkreis Wittmund

Der Landkreis Wittmund ist als Modelllandkreis angefragt, dabei würde eine Kooperation mit dem Landkreis Friesland begrüßt werden. Der Landkreis Wittmund hat den Landkreis Friesland angefragt, dieser prüft vorbehaltlich der politischen Gremien.

Das oben beschriebene Vorhaben ergänzt in hervorragender Weise die Aktivitäten im Klimaschutz im Landkreis Wittmund. Mit der Anfrage, als Modelllandkreis zu fungieren, erhält der Landkreis Wittmund die Chance seine Klimaschutzbemühungen im schwierigen Bereich Wärme ein großes Stück voran zu bringen. Der Landkreis Wittmund könnte, mit nur einem Eigenanteil von 15 %, eine Vorbild- und Vorreiterrolle im Klimaschutz und insbesondere in der Wärmewende und zur Daseinsvorsorge einnehmen.

Finanzierung

Für die Durchführung des Projektes sind keine Mittel im Haushalt 2018 eingeplant. Die erforderlichen Haushaltsmittel wären außerplanmäßig bereitzustellen. Je nach dem, ob sich der Landkreis Friesland an dem Projekt beteiligt oder nicht, ergibt sich nach ersten, groben Schätzungen folgende Finanzierung:

	mit Beteiligung des Landkreises Friesland	ohne Beteiligung des Landkreises Friesland
Gesamtkosten	70.000,00 EUR	50.000,00 EUR
abzgl. Zuweisung Bund (50 %)	35.000,00 EUR	25.000,00 EUR
abzgl. Zuweisung Land (35 %)	24.500,00 EUR	17.500,00 EUR
aufzubringende Eigenmittel	10.500,00 EUR	7.500,00 EUR

Im Falle einer Beteiligung des Landkreises Friesland ist noch zu klären, in welchem Verhältnis der Eigenanteil von 10.500,00 EUR auf die Landkreise Friesland und Wittmund verteilt werden soll. Zur Deckung des für den Landkreis Wittmund verbleibenden Eigenanteils stehen Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen zur Verfügung.

Finanzierung:

1. Gesamtkosten 70.000,00 € bzw. 50.000,00 €	keine <input type="checkbox"/>	2. jährliche Folgekosten keine € <input checked="" type="checkbox"/>	3. objektbezogene Einnahmen 59.500,00 € bzw. 42.500,00 €	keine <input type="checkbox"/>
--	-----------------------------------	--	--	-----------------------------------

Haushaltsmittel
Produktkonto:

Noch zur Verfügung: €
 stehen nicht zur Verfügung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Pilotprojekt „Kommunale Wärmeplanung“ aufzunehmen, die entsprechenden Fördermittel zu beantragen und die Kooperationsvereinbarung für die Erstellung einer Wärmeplanung mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) abzuschließen. Die im Falle einer Beteiligung des Landkreises Friesland an dem Projekt entstehenden Gesamtkosten in Höhe von 70.000,00 EUR werden außerplanmäßig bereitgestellt

Sollte sich der Landkreis Friesland nicht an dem Projekt beteiligen, ist das Projekt nur für den Bereich des Landkreises Wittmund durchzuführen. Die dann entstehenden Gesamtkosten in Höhe von 50.000,00 EUR werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Wittmund, den 30.05.2018

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

gez. Hillie, Werner

Anlagenverzeichnis: